

Weg zur Selbständigkeit: Die Erfolgsgeschichte von Fatima



«Der grösste Wunsch von Fatima war, sich in der Schweiz zu integrieren. Dank der Begleitung der Fachstelle Soziales der röm.-kath. Kirche Biel hat sie es geschafft. Heute besitzt sie die Aufenthaltsbewilligung B und hat einen stabilen Arbeitsplatz.»

Schwieriger Kontext

Fatima kam mit ihrem Ehemann in die Schweiz. Die beiden wurden zuerst von der Asylsozialhilfe unterstützt. Sehr schnell fand der Ehemann eine befristete Arbeitsstelle. Dieses Einkommen konnte die Grundbedürfnisse der Familie jedoch nicht abdecken und es reichte auch nicht aus, um sich dauerhaft von der Asylsozialhilfe abzulösen. Von Anbeginn war Fatima sehr motiviert. Bereits in den ersten Wochen begann sie französisch zu lernen. In der Folge kontaktierte sie unsere Fachstelle mit der Hoffnung, dass auch sie in der Schweiz einen Weg in die Selbständigkeit finden könnte.

Ein grosser Wille

An unseren Beratungsgesprächen drückte Fatima einen Wunsch aus: sie möchte im Gesundheitsbereich arbeiten. Zusammen fanden wir mit der Ausbildung zur Pflegehelferin ein erstes umsetzbares Ziel. Sie würde nützliche Kompetenzen aufbauen, welche im Berufsfeld gefragt sind und die Ausbildung sollte ihr den Zugang zu einer Arbeitsstelle ermöglichen. Damit dieses Projekt gelingen konnte, stellten wir ein Hilfsgesuch an eine Stiftung. Die finanzielle Unterstützung war ausschlaggebend. Sie erlaubte Fatima, den Kurs mit Freude und in einem stabilen Umfeld anzugehen.

Begleitung der Fachstelle Soziales

Die Aufgabe unserer Fachstelle beschränkt sich nicht auf punktuelle Orientierungen. Es geht um eine nachhaltige schrittweise Begleitung, ermutigen, auf Zweifel reagieren, nützliche Informationen weitergeben und Motivation aufrechterhalten. Parallel zur Ausbildung haben wir Fatima darin unterstützt, ihre Aufenthaltssituation zu verbessern. Dank unserer Begleitung gelang es, den Ausweis F in einen Ausweis B umwandeln zu lassen – was auf ihrem Weg ein grosser Schritt in die Integration bedeutete.

Eine neue Etappe

Heute ist Fatima eigenständig, sozial wie finanziell. Sie übt einen Beruf aus, der ihr ein sicheres Einkommen einbringt und ihr Selbstvertrauen stärkt. Dieser anspruchsvolle, aber tragende Weg hat sie gestärkt. Fatima will es nicht dabei belassen. Sie möchte ihre Kompetenzen vertiefen, einen festen Arbeitsvertrag erhalten und mittelfristig eine Spezialisierung oder eine Weiterbildung in Betracht ziehen. Ihr Ziel ist klar: weiter vorankommen und für sich und ihre Familie eine solide Zukunft aufbauen.

Eine hoffnungsvolle Geschichte

Fatimas Weg erinnert daran, dass der erste Schritt oft der schwierigste ist. Aber mit Mut, humaner Begleitung und den richtigen Informationen ist es möglich, von einer sozialen zu einer beruflichen Integration zu gelangen. Und Schritt für Schritt einen Weg der Hoffnung zu bahnen.

